(Zweites Blatt.)

Thorner Zeitung.

Erscheint wöchentlich sechs Mal Abends mit Ausnahme des Montags.
Als Beilagen: „Illustrirtes Sonntagsblatt" und illustrirter „Zeitspiegel".
Abonnements-Preis für Thorn und Vorstädte, sowie für Podgorz, Mocker und Culmsee frei ins Haus vierteljährlich 2 Mark.
Bei allen Postanstalten des deutschen Reiches 2 Mark 50 Pf.

Begründet 1760.

Redaction und Expedition Bäckerstr. 39.
Fernsprech-Anschluß Nr. 75.

Anzeigen-Preis: Die 5gespaltene Corpus-Zeile oder deren Raum 10 Pf. — Annahme bei der Expedition und in der Buchhandlung Walter Lambeck, Fernsprech-Anschluß Nr. 81, bis zwei Uhr Mittags. Für Mocker bei Herrn Werner, Lindenstr. 12, für Podgorz bei Herrn Gralow und Herrn Kaufmann R. Meyer; für Culmsee bei Herrn Kaufmann P. Haberer.
Auswärts bei allen Annoncen-Expeditionen.

Nr. 108. Dienstag, den 9. Mai 1893.

Parlamentsbericht.

Deutscher Reichstag.

91. Sitzung vom 6. Mai 12½ Uhr.

Tagesordnung: Zweite Berathung der Militärpensionsnovelle.

Staatssekretär v. Maltzahn: Die Regierung muß sich die volle Freiheit der Entschließung vorbehalten, da die Kommissionsfassung wesentlich über die Beschlüsse der ersten Lesung hinausgehe.

Abg. Fritzen-Koblenz: Ich empfehle en bloc Annahme.

Das Haus nimmt den Gesetzentwurf einstimmig an.

Auf Antrag des Abg. v. Huene beschließt das Haus sofort die dritte Lesung zu beginnen, in welcher das Gesetz ebenfalls en bloc angenommen wird.

Das Haus setzt darauf die Berathung der Militärvorlage fort.

Abg. v. Helldorf: Die bisherigen Militärvorlagen haben Organisationen auf dem Papier geschaffen, daher ist die volle Ausbildung der ganzen Volkskraft nothwendig. Bismarck wird als Vertreter des Reichsgedankens selbst in Süddeutschland gefeiert, dies möge sich der Abg. Lieber in Erinnerung rufen. Bei Bismarcks letzten Thaten muß das hohe Alter in Betracht gezogen werden.

Abg. Graf Preysing (Ctr.): Als Mitglied des Centrums kann ich dem Reiche mehr nützen, als dies als Mitglied einer süddeutschen Fraktion der Fall sein kann. Die Treue zum Reiche befiehlt uns so zu handeln, wie wir es bei der Abstimmung thun werden.

Nach den Reden mehrerer Abg., welche jedoch wenig Beachtung fanden, weil die Mitglieder des Hauses mit großer Spannung der Abstimmung entgegenharrten, erfolgte der Schluß der Diskussion um 3 Uhr.

Nun schreitet man zur Abstimmung. Die Regierungsvorlage wird gegen die Stimmen der Konservativen abgelehnt. Unter lautloser Stille geht alsdann die namentliche Abstimmung über den Antrag v. Huene vor sich. Von 394 Mitgliedern (3 Mandate sind vakant) waren 373 anwesend. Der Antrag wird (wie bereits durch Extrablatt gemeldet) mit 210 gegen 162 Stimmen abgelehnt. Für denselben stimmten geschlossen die Konservativen, die Reichspartei, die Nationalliberalen, die Polen, die freisinnigen Abgg. Brömel, Hinze, Maager, Meyer, Schröder und Siemens; vom Centrum: die Abgg. Adelmann, Arenberg, Ballestrem, Chamaré, Gliszynski, Huene, Lender, Matuschka, Nels, Pfetten, Porsch und Reitzenstein; von den Antisemiten: Pickenbach, Liebermann und Ahlwardt. Gefehlt haben unter anderen der Vicepräsident Baumbach, die Elsässer Abgeordneten Delles, Dietrich, Küchly und Neumann. Der Elsässer Ruhland enthielt sich der Abstimmung. Bei der Verkündung des Resultates erscholl Beifall bei den Sozialdemokraten, Pfui-Rufe bei den Konservativen.

Nun erhob sich der Reichskanzier Caprivi und verlas folgende bereits vom 6. Mai datirte Botschaft, durch welche der Reichstag aufgelöst wird:

Wir Wilhelm von Gottes Gnaden deutscher Kaiser, König von Preußen, verordnen auf Grund des nach Artikel 24 der Reichsverfassung vom Bundesrath unter unserer Zustimmung gefaßten Beschlusses im Namen des Reichs, was folgt: Der Reichstag wird hierdurch aufgelöst. Urkundlich unter unserer höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem kaiserlichen Insiegel.

Berlin, den 6. Mai 1893.

Wilhelm.

Gegengezeichnet: Caprivi.

Die Sozialdemokraten verließen den Saal. Mit einem vom Präsidenten ausgebrachten Hoch auf den Kaiser, in welches das Haus lebhaft einstimmte, schloß die Sitzung.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

76. Sitzung vom 6. Mai 11½ Uhr.

Das Abgeordnetenhaus hat am Sonnabend die dritte Lesung der neuen Steuergesetze begonnen und das Ueberweisungs- und Vermögenssteuergesetz angenommen.

Am Montag wird das Kommunalsteuergesetz in dritter Lesung berathen werden.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Kaiser Franz Joseph ist von Pest nach Wien zurückgereist. Gelegentlich des Empfanges einer Abordnung sagte der Monarch zum Eisenburger Obergespan: Es freut mich, Ihnen mitzutheilen, daß die Herbstmanöver dieses Jahres auf dem Gebiete Ihres Komitates stattfinden und daß Se. Majestät der deutsche Kaiser bei dieser Gelegenheit mein Gast sein wird. — Die Verwerfung der deutschen Militärvorlage und die Auflösung des Reichstages hat in Wien die lebhafteste Bewegung hervorgerufen. Die Blätter sind darin einig, daß die bevorstehenden ernsten Tage dem deutschen Reiche keinen Schaden bringen werden, und erhoffen früher oder später eine Verständigung. — Die streikenden Zimmerleute in Wien und Arbeiter der Donau-Dampfschifffahrtsgesellschaft versuchten an einigen Orten die arbeitenden Kameraden zur Theilnahme am Streik zu bewegen, wobei es zu Ruhestörungen und einigen Verhaftungen kam.

Italien.

Die Kaiserin Auguste Viktoria hat dem Direktor der Vatikanischen Bibliothek, Pater Cozza-Luzzi, welcher sie auf ihrem Gange durch die Bibliothek geleitete, einen kostbaren Brillantring überreichen lassen. — Die italienischen Zeitungen besprechen allgemein die Auflösung des deutschen Reichstages, kommen aber vielfach zu recht merkwürdigen Auffassungen. Darin sind sie einig, daß sie aus der Krisis keinerlei Gefahr für das deutsche Reich befürchten.

Belgien.

Der Herzog von Orleans, der Sohn des Grafen von Paris, ist in Brüssel eingetroffen. — Der Wiederzusammentritt der internationalen Münzkonferenz in Brüssel erfolgt im November. — Das belgische Amtsblatt veröffentlicht die Erlasse, durch welche die Demission des Kriegsministers Pontus angenommen, und der Generallieutenant Brassine an seiner Stelle zum Kriegsminister ernannt wird. Prinzipielle Bedeutung hat der Wechsel nicht.

Großbritannien.

Aus London: Die englische Regierung läßt Gerüchte von einer Erkrankung der Königin Victoria für unbegründet erklären. — Die deutsche Reichstagsauflösung beschäftigt die ganze politische Welt in hervorragendem Maße. Die Zeitungen glauben nicht, daß es zu einem scharfen Konflikt gedeihen wird, sondern meinen, die neue Heeresorganisation werde am Ende doch bewilligt werden. — Eine Dynamitexplosion, welche in der Nähe des Gerichtsgebäudes stattgefunden hat, wird aus Dublin gemeldet. Der Schade ist nach genauer Untersuchung von keiner erheblichen Bedeutung. Verletzt wurde niemand. Es wird darauf hingewiesen, daß die Explosion am Jahrestage der im Dubliner Phönixpark stattgehabten politischen Morde stattgefunden hat. — Die englische Regierung hat die Absetzung des grausamen Emirs von Thelot beschlossen; sein Sohn soll unter britischer Kontrolle regieren.

Frankreich.

Aus Paris: Die Ablehnung der neuen Militärvorlage im deutschen Reichstage hat natürlich die Franzosen in helles Entzücken gesetzt, das um so größer ist, als man in Paris recht genau weiß, daß Frankreich die geplante deutsche Heeresorganisation wegen Mangel an Menschen nicht würde nachahmen können. Einzelne Journale gehen sogar soweit, daß sie in diesem Votum den Anfang von Ende des deutschen Reiches sehen. Ungemein gerühmt werden die reichsländischen Abgeordneten wegen ihrer Abstimmung gegen die Militärvorlage. Ein Journal versteigt sich zu folgender Schwärmerei: „Niemals seit 23 Jahren haben die Elsaß-Lothringer eine schönere Gelegenheit gehabt, zu zeigen, wie unbesiegbar die Anhänglichkeit an ihr wahres Vaterland, das das französische ist. Mögen die Elsaß-Lothringer ihre Stimmen mit derjenigen der Opposition vereinigen, das ganze Frankreich wird ihnen applaudiren und ihnen für diesen einen Liebesbeweis Dank wissen." — Im Uebrigen steht auch die Pariser Deputirtenkammer vor einer Auflösung, die wahrscheinlich noch im Laufe dieses Monats erfolgen wird. Die Republikaner wollen durch solchen Streich die letzten Erinnerungen an den Panamaskandal verschwinden machen. Angenommen hat die Deputirtenkammer ein neues Fremdengesetz, durch welches alle in Frankreich anwesenden Ausländer verpflichtet werden, sich sofort bei der Polizei zu melden. — Das neue französische Budget weist das horrende Defizit von 139 Millionen auf, die Steuern vermögen also auch nicht mehr die Ausgaben zu decken. Nach französischer Manier faßt man dies Manko aber wenig tragisch auf und wird versuchen, es durch allerlei Finanzoperationen zu decken. — Der Streit zwischen dem sozialistischen Gemeinderathe von Marseille und der Staatsregierung, welcher durch die Maßregelung verschiedener Gemeinderäthe entstanden ist, dauert fort. Der Gemeinderath verweigert aus diesem Grunde jede Theilnahme an den Festlichkeiten zu Ehren des in Kurzem aus Dahomey heimkehrenden General Dodds. — Präsident Carnot und das Ministerium haben sich mit dem Projekte der Kammerauflösung einverstanden erklärt. Die Neuwahlen werden etwa zur selben Zeit stattfinden, wie die zum Reichstage.

Rußland.

Nach einer Meldung der „Kölnischen Zeitung" aus Petersburg soll die Verausgabung der neuen Gewehre zuerst nicht allein an die Truppen des Warschauer Bezirks, sondern neuerer Bestimmung gemäß, auch an die Garde-Schutzen-Brigade im Laufe des Sommers erfolgen. Demselben Blatte wird auch versichert, daß ein großer Theil der in Frankreich für Rußland hergestellten Gewehre den Anforderungen nicht entspräche und ausgemustert werden müßte, wodurch der erhoffte Termin zur Neurüstung der russischen Armee, die man in spätestens 3½ Jahren durchzuführen erwartet, weiter hinausgeschoben werde.

Spanien.

Nach langen Versuchen mit allen gegenwärtig in den europäischen Heeren eingeführten Gewehren hat sich die spanische Kriegsverwaltung für die Annahme des Mauser-Repetiergewehres als der besten Waffe entschieden.

Bulgarien.

Der Fürst und die Fürstin von Bulgarien sind in ihrem Lande angekommen und unter enthusiastischen Kundgebungen empfangen.

Serbien.

Der serbische Artillerieoberst Pantelitsch ist mit einem eigenhändigen Schreiben des jungen Königs Alexander nach Berlin gereist, worin dieser die Besteigung des Thrones anzeigt und die Hoffnung ausdrückt, daß der deutsche Kaiser das große Wohlwollen, welches die Hohenzollern von jeher Serbien und der Dynastie Obrenowitsch darbrachten, auch ihm zu Theil werden lassen möge. — Die Königin Natalie, die sich gegenwärtig in Rumänien aufhält, hat ihre Heimkehr nach Belgrad bis zum Spätherbst verschoben, der König wird sie im Sommer für einige Wochen besuchen.

Amerika.

Ueber die Maschinenhalle auf der Weltausstellung zu Chicago bringt Dr. Denecy in der „Wes.-Ztg." folgende Angaben: Neben seinen großen Nachbarn sieht der Bau nicht so großartig aus, als er in Wirklichkeit ist. „Er kann nicht ausgeführt werden", war das Urtheil vieler vor kurzer Zeit; aber das Resultat zeigt das Gegentheil. Nachdem man um den Bau herumspaziert ist, wird man erst recht den großen Umfang erkennen. Wenn man weiß, daß 150 000 Menschen zu gleicher Zeit in dem Gebäude waren und noch Raum für weitere 160 000 Menschen übrig ließen, wird man des Staunens nicht fertig. Es ist 687 Fuß lang und 787 Fuß breit und 245 Fuß hoch. Für die Herstellung wurden 14 000 000 Pfund Stahl Hängewerk, 17 000 000 Fuß Holz und 3 000 000 Pfd. eiserne Balkenbänder benutzt. Um einen Begriff von der Größe dieses Gebäudes zu geben, mag gesagt sein, daß in seinen Mauern das Berliner kgl. Schloß, in der vollen Länge seiner imponirenden Fassade Platz finden kann und dann noch genügender Raum übrig bleibt, um die Nationalgallerie, das alte Museum und das neue Reichstagsgebäude in sich aufzunehmen.

Für die Redaktion verantwortlich: Oswald Knoll in Thorn.

Herrmann Gerson
BERLIN W.

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Neuheiten für Frühjahr und Sommer

in wollenen und seidenen Kleiderstoffen, Waschstoffen, Mäntel- und Anzugstoffen für Damen und Herren, Jupons, Blusen, Korsetts, Handschuhen, Schirmen, Trikotagen, Wäsche, Leinen, Spitzen, Herren-Garderoben, Möbelstoffen, Portièren, Gardinen, Teppichen, Divan-, Tisch- und Reisedecken, Plaids.

Baumwollene Kleiderstoffe.

Englische baumwollene Crêpes auf hell Fond mit Plissé-Streifen 0,80 m breit . . . Mk **0**,95—**1**,50
Baumwollene Batiste, schöne Muster auf hell und dunkelem Grunde, 0,80 m breit . . . . „ **0**,75—**1**,00
Baumwollene Crétonnes in allen neuen Mustern und Farben, 0,80 m breit . . . . . „ **0**,45—**0**.75

Wollene Kleiderstoffe.

Reinwollene Frühjahrs-Loden, neueste Melangen, 100/130 cm breit . . . . . . Mk **1**,50—**2**,75
Reinwollene gestickte Foulés, besondere Neuheit in aparten Farben, 100/110 cm breit . „ **2**,75—**3**,25
Reinwollene Epinglés, travers gerippt, in soliden feinen Farben, 105 cm breit . . . . . Mk **3**,25
Matlassés, große Auswahl in neuesten Mustern und Farben, 110/120 cm breit . . . . Mk **2**,75, **3**.50, **5**,00
Halbseidene Fantasie-Stoffe, in changeant, glatt, broché u. armure 120 cm brt. „ **4**,50, **5**,50, **7**,50
Reinwollene Crêpes, große Auswahl in glatt, changeant u. broché 110/120 cm brt „ **2**,00, **3**,00, **5**,00

Mousseline de laine.

Bedruckte Mousseline de laine, beste Qualität in den neuesten Fantasie-Mustern in Streifen, Punkten, Blumen und chiné-Geschmack auf hellen, mittleren und dunkelen Grundfarben 0,75 m breit Mk **1**,00, **1**,35, **1**,50—**3**,25

Seidene Kleiderstoffe.

Foulard Japon und Shangai, neueste Muster und beste Gewebe . . . . . . Mk **1**,90, **2**,50, **3**,50
Liberty Silk, neue Schattirungen und sehr aparte Muster . . . . . „ **1**,90, **3**,00, **3**,75
Foulard Oriental, in persischen und indischen Dessins . . . . „ **3**,00, **4**,50, **5**,50
Surah Rongeant, in den neuesten Farben und Zeichnungen . . . . „ **3**,50, **4**,50, **5**,50
Surah glacé, mit kleinen neuen Dessins in schönsten Nuancen . . . . . . „ **3**,50, **5**,50, **6**,50
Damas Princesse, in changeant und neuesten broché-Mustern . . . . „ **4**,00, **5**,50, **6**,50

Indischer und Japanischer Bast 48 cm breit **Mk 1**.75, 90 cm breit **Mk 3**.00.

Neuheiten in Schirmen.

Entoutcas in Halbseide, in allen Farben und Streifen Mk **4**,50
Entoutcas in Halbseide, in schwarz und allen neuen Farben „ **6**,00
Entoutcas in Halbseide, in den modernsten changeant Farben mit Punkten „ **7**,50
Entoutcas in Halbseide, in den neuesten schottischen Farben „ **7**,50
Entoutcas in Reinseide, in den modernsten changeant Farben „ **7**,00
Entoutcas in Reinseide, in schwarz und allen neuen Farben „ **11**,50
Entoutcas in Bastseide **Mk 9**,00. Entoutcas in weiß Gloria „ **12**,00
Entoutcas in Reinseide, schwarz und farbig à jour . „ **25**,00
Entoutcas in Reinseide, mit chiné-Mustern . . . . . **Mk 15**,00, **20**,00, **24**,00—**34**,00

Sonnenschirme mit Volant in schwarz Taffet und Merveilleux . **Mk 15**,00, **16**,50, **18**,00—**36**,00
Sonnenschirme in schwarz, mod Spitzenm. . . . . „ **12**,50 **15**,00, **20**,00—**80**,00
Spitzenschirme in weiß und crème . . . **Mk 4**,75, **12**,50
Sonnenschirme in Gloria mit Volant in allen neuen Farben **Mk 6**,00
Sonnenschirme in neuestem Seidenstoff und mod. Farben **Mk 12**,50, **15**,00, **20**,00—**50**,00
Sonnenschirme in Bastseide mit Volant . . . . **Mk 15**,—
Touristenschirme für Damen und Herren in prima grau Gloria . . . . **Mk 6**,00
Regenschirme für Damen u. Herren in prima Gloria **Mk 5**,00, **5**,50
Regenschirme für Damen u. Herren in pr. Halbseide **Mk 8**,00, **9**,00
Regenschirme für Damen u. Herren in reinseid. Merveilleux . . . . **Mk 11**,00, **12**,00, **20**,00

Entoutcas „Graciosa“ Neuheit der Saison,

beste Taffet-Qualität, im Umfange eines Spazierstockes, federleicht mit eleganten Stöcken, in schwarz, farbig und changeant Mk 12,50, 20,00.

Regenschirm „Graciosa“ Neuheit der Saison.

für Damen und Herren in schwarz, bestes Taffet-Gewebe Mk. 20.00.

Abtheilung für Gardinen.

Englische Tüll-Gardinen, abgepasst.

weiß und crème gebogt und mit bestem Band eingefaßt

1,25 m breit, 3,20 m lang, das Fenster 3,50, 3,75, 4,50, 5,— Mk u. s. w.
1,35 m breit, 3,65 m lang, das Fenster 3,75, 4,50, 5,25, 6,— Mk u. s. w.
1,50 m breit, 3,65 m lang, das Fenster 5,50, 6,25, 7,50, 8,25 Mk.
1,35—1,65 m brt. 4,10 m lang, das Fenster 6,50, 7,75, 8,50, 9,50 Mk.
1,80—2,00 m brt. 4,10 m lang, das Fenster 13,—, 15,—, 17,—, 20,— Mk.

Für Erkerfenster korrespondirende Muster in schmal u. breit.

Meterweise (vom Stück) 1,25 bis 1,60 m 0,50, 0,60, 0,70, 0,80 bis 2,25 Mk.
Englische Tüll-Vitrages (Scheiben-Gardinen), gebogt und mit bestem Band eingefaßt, 0,65—0,80 m breit d. Mtr 0,30, 0,40, 0,50, 0,60 bis 1,60 Mk.

Spachtel-Gardinen und Stores.

1,50 m breit, 3,65 bis 4,10 m lang, das Fenster 20, 21, 22, 25 bis 100 Mk.
1,50 m breit, 3,65 m lang, der Store 12,50, 14, 16, 18, 20, 22 bis 100 Mk.

Für Erkerfenster korrespondirende Muster in schmal u. breit.

Applikations-Gardinen (Handarbeit)

auf starkfädigem Erbstüll mit passenden Stores und Vitrages,
1,50 m breit, 4,10 m lang, das Fenster . 54, 60, 67 u. s. w. bis 300 Mk.

Bunte Stores und Vitrages (wie Glasmalerei wirkend.)

1,35 bis 1,50 m breit, 3,65 m lang, der Store 9, 11, 13, 15, 18, 20 bis 40 Mk.

Bettdecken

in engl. Tüll, Spachtel, Guipure u. s. w. in allen Größen.
Für 1 und 2 Betten in allen Preisen.

Modebilder u. Proben nach auswärts unter genauer Angabe der gewünschten Muster u. Genres franko.
Portofreie Zusendung fester Aufträge von 20 Mark an.

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei von Ernst Lambeck in Thorn.